

**Satzung vom 25.02.2015 der Stadt Gronau (Westf.) gem. § 35 Abs. 6 BauGB
über die 2. Änderung der Satzung der Stadt Gronau (Westf.) gem. § 4 Abs. 4
des Wohnungsbau-Erleichterungsgesetzes (WoBauErlG) über Wohnbauvorha-
ben im Sinne des § 35 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) im Bereich der
(alten) Alstätter Straße im Ortsteil Gronau vom 27.01.1993**

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 25.02.2015 aufgrund der §§ 10 Absatz 3 und 35 Absatz 6 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zur Zeit geltenden Fassung sowie der §§ 7 und 41 Absatz 1 Buchstabe g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14.07.1994 (GV NW S. 270) in der zur Zeit geltenden Fassung folgende Satzung beschlossen:

1) Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der Änderung umfasst den Geltungsbereich der rechtsgültigen Satzung (i. d. F. der 1. Änderung vom 27.05.1998), mithin folgende Grundstücke bzw. Grundstücks-
teile (Westseite der Alstätter Straße von Nord nach Süd – Ostseite der Alstätter Straße von
Süd nach Nord) der Gemarkung Gronau:

Alstätter Straße Nr. 56 (AS 56), Flurstück 653 (FS 653) tlw.; AS 58, FS 652 tlw.; AS 60, FS
543 tlw., 544 tlw., FS 1210 tlw.; FS 1305 tlw.; AS 86, FS 1304 tlw.; FS 1208 tlw.; AS 86a, FS
1054; AS 88, FS 509 tlw.; AS 90, FS 31 tlw.; AS 92, FS 32 tlw.; AS 94, FS 33 tlw.; AS 96, FS
34 tlw.; AS 98, FS 1222 tlw.; AS 110, FS 1315, 1316, 1317;1318 tlw., 1320 tlw.,1321 tlw.; AS
112, FS 1146 tlw.; FS 1319 tlw.; AS 114, FS 1148 tlw.; Alstätter Straße FS 1056 tlw.; AS
117, FS 260; AS 115, FS 327 tlw.; AS 113, FS 418 tlw.; AS 111, FS 257 tlw.; FS 1189, 1190;
AS 109, FS 1191 tlw.; AS 107, FS 255 tlw.; AS 105, FS 254 tlw.; AS 103, FS 253 tlw., FS
252

Alle vorgenannten Flurstücke liegen in der Flur 43. Die nachfolgend genannten in der Flur
32. AS 101, FS 404; FS 1074 tlw., 1433 tlw., 745 tlw.; AS 95a, FS 759 tlw.; FS 1376 tlw.; AS
95, FS 1432 tlw.; FS 1416, 1417; FS 93 tlw.; AS 91, FS 1561; AS 89, FS 1560; AS 87, FS 85
tlw.; AS 85, FS 84 tlw.; AS 83, FS 83 tlw.; AS 81, FS 82; AS 79, FS 1472; FS 1473, 75; AS
77, FS 71; AS 77a, FS 72; AS 77b, FS 73; AS 75, FS 443; AS 73, FS 77; AS 71/71a, FS
1598, FS 554, 1555, 1597, 1578; AS 71b, FS 1558.

Der Geltungsbereich wird begrenzt
im Norden:

- von der nordwestlichen und nördlichen Grenze des Flurstücks 653 (Flur 43),
- von einer Geraden, die vom Dreiertspunkt der Flurstücke 1598 (Flur 32), 1556 (Flur 32)
und 1056 (Flur 43; Alstätter Straße) rechtwinklig zur Ostgrenze der Alstätter Straße in
westliche Richtung bis in die Nordgrenze des Flurstücks 653 (Flur 43) verläuft,
- von der nördlichen Grenze der Flurstücke 1554, 1555 und 1559 (alle Flur 32) und
- von der nordwestlichen Grenze des Flurstücks 1598 (Flur 32),

im Osten:

- von der östlichen Grenze der Flurstücke 71, 72, 73 und 1558 (alle Flur 32),
- von der südlichen Grenze des Flurstücks 82 (Flur 32) bis zum Schnittpunkt mit der
40 m-Parallelen zur östlichen Grenze der Alstätter Straße (Flurstück 1056, Flur 43) und
- von der 40 m-Parallelen zur Ost- und im weiteren Verlauf in südliche Richtung zur
Südostgrenze der Alstätter Straße zwischen dem Schnittpunkt mit der südlichen Gren-
ze des Flurstücks 82 (Flur 32) bis zum Schnittpunkt mit der südlichen Grenze des Flur-
stücks 327 (Flur 43),

im Süden:

- von der Südgrenze des Flurstücks 327 (Flur 43),
- von der Süd- und Südwestgrenze des Flurstücks 260 (Flur 43) und
- von einer Geraden, die vom Dreipunkt der Flurstücke 260, 452 und 1056 (alle Flur 43) rechtwinklig zur Südgrenze der Alstätter Straße in nördliche Richtung entlang der südwestlichen Grenze des Flurstücks 1148 (Flur 43) verläuft bis zum Schnittpunkt der südwestlichen Grenze des Flurstücks 1148 mit der 40 m-Parallelen zur Westgrenze der Alstätter Straße,

im Westen:

- von der 40 m-Parallelen zur Westgrenze der Alstätter Straße zwischen dem Schnittpunkt mit der südwestlichen Grenze des Flurstücks 1148 (Flur 43) bis in die nordwestliche Grenze des Flurstücks 653 (Flur 43).

Der Geltungsbereich ist aus der folgenden Planzeichnung ersichtlich.

2) Zulässigkeitsbestimmungen

Der § 3 Nr. 2 der Satzung wird wie folgt ergänzt (*kursiv*):

Es sind nur Einzelhäuser zulässig. *In den zulässigen Einzelhäusern sind maximal zwei Wohneinheiten zulässig.*

3) Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Verfahrensvermerke

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 24.09.2014 gemäß § 1 Abs. 3 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 2. Änderung der Außenbereichssatzung i. S. d. § 35 Abs. 6 BauGB beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss der Außenbereichssatzung wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 31.10.2014 ortsüblich bekanntgemacht.

Gronau, den 02.03.2015

Die Bürgermeisterin
im Auftrage

Krafzik

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 24.09.2014 dem Entwurf der Außenbereichssatzung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurden am 31.10.2014 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Außenbereichssatzung hat mit der dazugehörigen Begründung vom 10.11.2014 bis einschließlich 10.12.2014 öffentlich ausgelegt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB hat vom 10.11.2014 bis einschließlich 10.12.2014 stattgefunden.

Gronau, den 02.03.2015

Die Bürgermeisterin
im Auftrage

Krafzik

Der Rat der Stadt Gronau hat die Außenbereichssatzung in seiner Sitzung am 25.02.2015 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Stellungnahmen gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i. V. m. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Gronau, den 02.03.2015

Die Bürgermeisterin

Jürgens

Die Außenbereichssatzung ist am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft getreten und am zwar am **07.03.2015**.

Die Außenbereichssatzung kann mit der Begründung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bei der Stadt Gronau während der Öffnungszeiten ab dem **06.03.2015** eingesehen werden.

Gronau, den 12.03.2015

Die Bürgermeisterin

Jürgens

Ermächtigungsgrundlagen

1. Baugesetzbuch (BauGB), in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I. S. 1548)
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. 1548)
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)
4. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 2000 (GV. NRW. S. 256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2011 (GV. NRW S. 644)
5. Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2011 (GV NRW S. 271)
6. Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung – BekanntmVO) vom 26. August 1999 (GV NRW S. 516), zuletzt geändert durch VO vom 5. August 2009 (GV NRW S. 442), berichtigt durch GV. NRW S. 481
7. Hauptsatzung der Stadt Gronau (Westf.) vom 28. Dezember 2010, in der Fassung vom 20. Februar 2014